

Fanden ein nasses Grab!

Bundesbeamte bei einem Ausflug vom Sturm überrollt und ertranken.

New Madrid, Mo., 21. Juni.—Vierzehn Ingenieure und andere Angehörige der Bundesregierung haben in ihren kleinen Dampfboot auf dem Mississippi ungefähr hundert Meilen nördlich von hier, als plötzlich ohne Warnung ein furchtbarer Sturm losbrach und das Boot umwarf. Neun Mitglieder der Besatzung ertranken, während es den anderen gelang, sich zu retten.

Prohibitionsbill im Senat.

Washington, 21. Juni.—Ein Verfassungsamendment zum Verbot des Verkaufs, der Fabrikation und der Einfuhr von alkoholhaltigen Getränken, ausgenommen für gewerbliche, wissenschaftliche und medizinische Zwecke, wurde heute von Senator Weeks von Kalifornien beantragt. Ob das Amendement, wenn angenommen, in Kraft treten soll, sollen den Vorschlag drei Jahre Zeit bewilligt werden, um sich danach einzurichten.

Heißes Wetter andauernd.

Washington, D. C., 23. Juni.—Andauernd wirklich heißes Sommerwetter hat das Wetterbüro während dieser Woche in Aussicht gestellt. Selbst die Region der Großen Seen und die pazifische Küste sind einbezogen.

Mörder des Großwesier verurteilt.

Konstantinopel, 23. Juni.—Ein Kriegsgericht hat 20 Personen wegen Verhelfung an der Ermordung des türkischen Großwesiers Mahmud Keffet Pascha (Premier) zum Tode verurteilt.

Nordprozess gegen Guidice.

Der Nordprozess gegen den Italiener Francis Guidice, der in Council Bluffs vor einiger Zeit den Automobilfabrikanten Howard Jones ermordete, wird bald beginnen. Der Prozess wird im Countygericht von Mills County in Council Bluffs, Iowa, verhandelt werden. Eine spezielle Jury von fünfzig Geschworenen ist vorgeladen worden. Der Staat wird ungefähr 40 Zeugen vorladen. Die Verteidigung hat ihre Listik noch nicht bekannt gemacht. Countysanwalt Capell wird auf Todesstrafe bestehen.

Godzeitglocken.

Fräulein Ruth Anna Guntzer, Tochter von Herrn und Frau Fred Guntzer von hier und Herr Dr. Joseph Thüringer aus Tacoma, Wash., schlossen Samstag den 14. Eheband. Die Trauung wurde von Rev. Vater B. Sinne in der St. Maria-Magdalenenkirche vollzogen. Dr. Thüringer ist in Omaha wohlbekannt. Er ist ein Altkollegiat des Creighton Medical College und in Kreisel der hiesigen Schweizerkolonie besonders geschätzt. Dr. Thüringer praktizierte seit zwei Jahren in Tacoma, Wash., und ist dort auch gleichzeitig Mitglied der Schweiz. Wir wünschen den Neuemählten alles Glück für die Zukunft.

Vertrag seine Arbeitgeber.

Ein bei der Cigarettenfirma Perogay und Moore, 13. und Howard Straße, angestellter junger Mann, Maurice Demorasty, ist beschuldigt, seinen Arbeitgebern eine größere Summe Geldes unterschlagen zu haben. Es sollen \$3000 sein, während er selbst sagt, es seien nur \$1000. Die Unterschlagungen sollen zwei Jahre zurück datieren. Seine Mutter hat sich erboten, das Geld durch Aufnahme einer Hypothek auf ihr Hauschen gut zu machen. Man glaubt, daß ein zu flotter Lebens den jungen Mann auf die abschüssige Bahn brachte.

Omaha Loge No. 27 D. D. S.

In der letzten Nachmittags im Deutschen Hause abgehaltenen regelmäßigen Versammlung der Omaha Loge No. 27 D. D. S. wurden zwei neue Mitglieder aufgenommen und drei Kandidaten in Vorschlag gebracht, ein Zeichen, daß einige Mitglieder wieder rührig an der Arbeit sind, um diesem aussergewöhnlichen Verein neue Mitglieder zuzuführen. Die Geschäfte wurden glatt abgewickelt, nur wurde bedauert, daß die Wälder nicht zahlreicher und pünktlicher zur Versammlung erschienen.

Wegen Unbestimmtheit.

Wieder eine Verurteilung in Leipzig.—Die Meiere Wacker—Amerikanische Landwirtschaftsgerichte.—Alle arbeitslos—Kaschubisch (Schub) geprübert.

Berlin, 21. Juni.—Das Reichsgericht in Leipzig hat heute den Urteil über den Fall des in drei Jahren im Gefängnis verurteilten, weil er verurteilt hatte, den Plan eines neuen Postboten zu verkaufen.

Alle Vorbereitungen für die internationale Regatta in Kiel sind zum Abschluss gekommen. Die Regatta des Kaisers und des Kronprinzen werden die Regatta eröffnen. Wie schon erwähnt, wird auch der Besuch des amerikanischen Flottenkommandanten „Albatros“ erwartet, dessen Abreise als Gäste der deutschen Flotte eine sehr vergnügliche Zeit haben dürfte.

Die amerikanischen Kommissare, welche das landwirtschaftliche Kooperativ- und Kreditwesen in Deutschland und anderwärts studieren, wurden, außer vom Deutschen Landwirtschaftsamt, auch vom Reichsstaatssekretär des Innern, Delbrück, unterhalten. Bei einem flotten Wortwechsel trafen sie auch mit vielen leitenden Persönlichkeiten der deutschen Industrie und des Handels zusammen.

Das jüngst gemeldete Grubenunglück bei Werra, Rheinpreußen, ist über Erweitern glücklicherweise abgelaufen; alle 14 verunglückten Bergleute konnten von den Rettungsmannschaften in Sicherheit gebracht werden, nachdem sie mehrere Stunden in einer sehr gefährlichen Lage gewesen.

Arthur Gewinner, der Direktor der „Deutschen Bank“, konstituierte, daß der Effektenmarkt in Berlin, und anderwärts in Deutschland, nicht weitaus unter dem neuesten Strich gelitten habe. Im Vergleich zu den wilden Schwankungen in New York, London und Paris, sagt er, seien Papiere von Unternehmungen erster Klasse stetig gewesen.

Der Prozess gegen den Fortifikations- und früheren Generalstabschef v. Knobloch in Frankfurt a. O. wegen Tötung des Speditionsagenten Hedrich endete mit Schuldspruch durch die Geschworenen, trotzdem Sachverständige erklärt hatten, daß v. Knobloch nicht zurechnungsfähig sei, und der Staatsanwalt selber um Freisprechung erucht hatte. Der Richter weigerte sich, die Entscheidung der Geschworenen anzunehmen, und verwies den Prozess an einen anderen Gerichtshof.

Neun Jahre Zuchthaus.

San Francisco, 23. Juni.—Eben D. Conn, der sogenannte „Einbrecher“, auch Gentleman-Einbrecher genannt, welcher 40 Häuser und Geldgeschäfte in San Francisco und anderen Städten ausgeraubt und seinerzeit mit Mrs. Mabel Clarion von Chicago, Gattin des Rev. Rejor Clarion, durchbrannte, wurde heute zu neun Jahren Zuchthaus verurteilt. Diese vom Richter Dunne verhängte Strafe ist die letzte, welche Conn bereits für Einbrüche zuerkannt worden ist. Nach Conn eigenem Geständnis erstreckte sich seine derartige Thätigkeit von New York bis nach der Pazifikküste, und hat er in einem einzigen Fall Summen im Werte von \$100,000 gestohlen.

Wieder die J. B. W.

Neue schwärmerische Leute, die sich einbilden, der Arbeiterschaft dieses Landes durch Rathen zu Wohlthätigkeiten das Paradies schaffen zu können — die Industrial Workers of the World — haben am Sonntag wieder einen Aufmarsch mit der Omaha Polizei gehabt. Es wurden auf dem Jefferson Square achtzehn Männer verhaftet, die sich zu dieser Organisation bekennen. Allerdings behaupten sie sich sehr räuberisch; sie bedienen sich der schmutzigsten Schimpfwoorte gegen die Polizisten, die doch nur die ihnen gegebenen Befehle ausführen. Auf der Polizeistation fand man bei Durchsuchung ihrer Taschen im Ganzen 67 Cents. Sie gehören also wohl ebenfalls zur Klasse der „Hobos“.

Es wird viel zu viel Meien mit diesen Leuten gemacht. Dadurch, daß man ihnen in der Presse ganze Spalten widmet, bilden sie sich in ihrem beschränkten Begriffsvermögen ein, daß man sie ernst nimmt und sie als öffentliche Gefahr betrachtet. Diese Pflichten können bei Wohlthat der Arbeiter nur schaden.

Calce bei Niagarafälle.

Ein Boot, in dem zwei Knaben spielten, vom Strudel ergriffen und in die Tiefe gezogen.

Winona Falls, 23. Juni.—Zwei Knaben, der 10 Jahre alte Donald Knauer und Oliver Wauer, 9 Jahre alt, spielten gestern Nachmittag in einem an einem Strudel am Oberen Gefälligen Boot, als das Boot plötzlich rief. Hundert von Weibern, die am Ufer standen, waren beim Anblick der unglücklichen Knaben von Schreck mit geschüttelt, denn der mächtige Strudel der Wasserfälle zog das Boot mit unüberwindlicher Gewalt an sich. Das Schicksal war, daß keine menschliche Hilfe gegen diese Naturgewalt etwas zu thun vermochte und man die armen Knaben ihrem grausamen Schicksal überlassen ließ. Die Feuerwehr wurde alarm, konnte aber natürlich ebensowenig, thun.

Die Knaben haben dem Tode entgangen, und als das Boot dicht am Strudel war, sah man sie sich die Hände zum Abschied reichen. Einem Augenblick darauf hatten die benennenden, schäumenden Wasserflößen sie verschlungen. Der eine Knabe wurde von dem tosenden Wasser für einen Augenblick in die Höhe geschleudert und verwickelt am wieder, keine der beiden Leichen konnte aufgefunden werden.

Die Scherie, die sich der hundertsten am Ufer stehenden Leute bemächtigte, ist unbeschreiblich. Frauen verfielen in Weinkrämpfe und fielen zum Gebet nieder, während die Jungen verzweifelt um Hilfe schrien.

Vier Feuerwehrleute getötet.

Montreal, 23. Juni.—Hier wurde eine große Fabrik durch Feuer zerstört; vier Feuerwehrleute wurden in Ausführung ihres Berufes getötet und drei schwer verletzt.

Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Schön Abends und Dienstag; wärmer Abends.

Stinker's Elbow Macaroni bei allen Grocers.

Gemacht in Nebraska.

6 Tode durch Auto-Unfälle!

In Chicago allein werden drei Personen getötet und acht verletzt.

Chicago, 23. Juni.—Zwei Verletzungen, zwei tödlich, und sechs Verletzungen, zwei tödlich, in der Nacht vom Freitag zum Samstag, 21. Juni, wurden durch die Unfälle verursacht, die sich hier gestern ereigneten. George East und Helen Kilde, Frau Gertrud Smith, wurden infolge einer Kollision ihres Autos mit einem Lastwagen getötet; William Blak wurde getötet, als sein Auto mit einem Straßenbahnwagen kollidierte.

Wool, R. J., 21. Juni.—Gertrud Wilkes, eine bildhübsche Modelleberin, hatte mit ihrem Verkehrer dem Millionen-Garben eine Autofahrt unternommen. Eine so rasende Fahrgeschwindigkeit hielt die Straße zum Abschied reich. Einem Augenblick darauf hatten die benennenden, schäumenden Wasserflößen sie verschlungen. Der eine Knabe wurde von dem tosenden Wasser für einen Augenblick in die Höhe geschleudert und verwickelt am wieder, keine der beiden Leichen konnte aufgefunden werden.

Die Scherie, die sich der hundertsten am Ufer stehenden Leute bemächtigte, ist unbeschreiblich. Frauen verfielen in Weinkrämpfe und fielen zum Gebet nieder, während die Jungen verzweifelt um Hilfe schrien.

Erste deutsche Kameradschaft.

Berlin, 23. Juni.—Hoch klingt das Lied kamischer Bravour in einem Tagesbühnen, welchen jedoch der Kommandant des bayerischen 9. Infanterie-Regiments in Würzburg, Oberst Eugen Claus, erlassen hat. Der Kommandeur spricht 17 Offizieren seinen Dank und seine Anerkennung dafür aus, daß sie sich ohne Zaudern bereit erklärten, einem schwerkranken Soldaten durch eine Mutüberleitung zu helfen. Die Wahl fiel auf Lieutenant Dimar, der sich der notwendigen Operation unterzog. Der Oberst rühmt den Vorgang als ein leuchtendes Beispiel der Kameradschaft und des Opfermuths.

Pferd ging durch.

Das Pferd vor dem Wagen, in dem Frau Sarah Nagle und Fräulein Etel Nowotzki am Sonntag Nachmittag fuhren, schaute und die beiden Frauen wurden Ede 20, und Frau Strake auf die Straße geschleudert. Beide erlitten schwerere Verletzungen.

Personalien.

Herr Pastor A. Giffelbauer von Georgia, Ill., ist an die hiesige Erke deutsche freie evangelische Gemeinde berufen worden und hat sein Amt bereits angetreten.

Chirurgische Operationen.

50 Personen bei Augenoperationen verletzt.

Rede, R. J., 21. Juni.—Ein Augenarzt bei Vanderburgs Zahnkabinett am Montag, 17. Juni, wurde von einem Arbeiter verletzt, als er sich bei einer Operation verletzte. Die Verletzung erlitt er bei einer Operation, und vier Wagnen rollten aus der Kabinett. Zahlreiche Augenoperationen sollen die Schuld an dem Unglück tragen. Es wird die Verwaltung getadelt vorgehen.

Geburten.

Mit Bedauern berichten wir, daß Herr, das 16-jährige Töchterchen des Oberwärters Julius Bihert, seinen Leben verloren ist. Die Beerdigung findet Dienstag um 9 Uhr Vormittags von der St. Josephs-Kirche, 17. und Center Straße, aus auf dem deutschen katholischen Friedhof statt. Sammlende Kinder der Pfarrei werden dem Bestorbenen das letzte Geleit geben. Den trauernden Hinterbliebenen sprechen wir unser Beileid aus.

Albert D. van Court gestorben.

In Chicago ist am Sonntag Albert D. van Court, ein langjähriger Einwohner von Omaha an einem Nervenleiden gestorben. Er wohnte hier seit 35 Jahren und war Baumeister. Er hinterließ eine Frau, eine Tochter und eine Tochter überlebend.

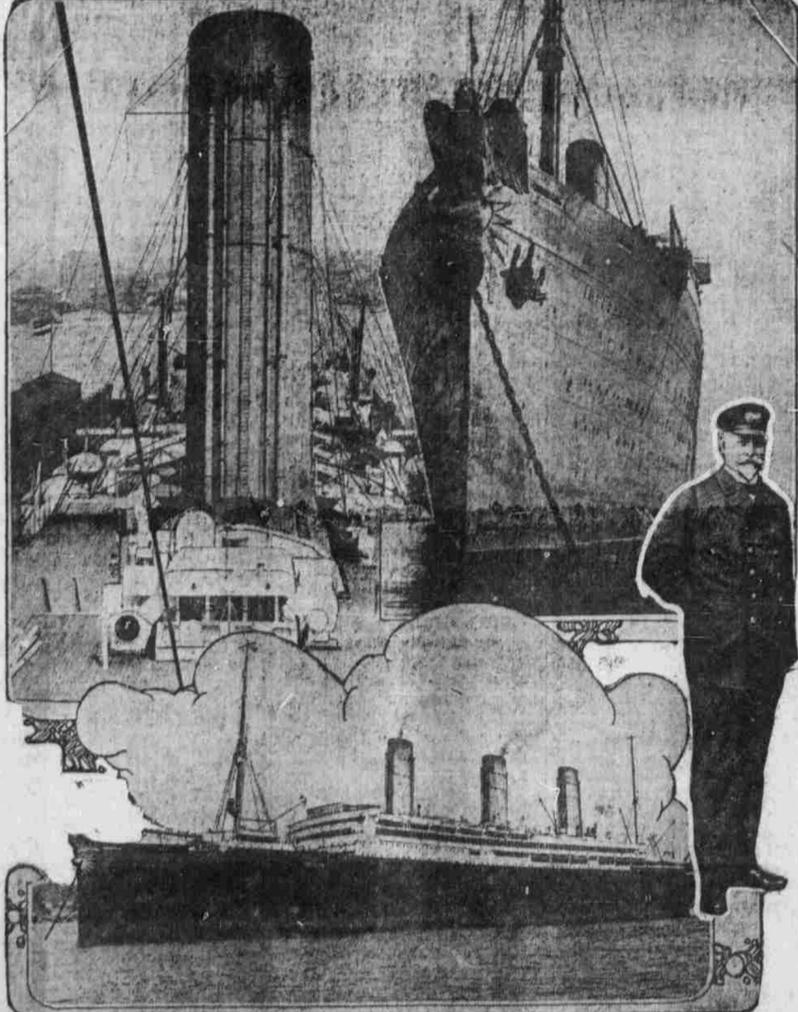
Pferd ging durch.

Das Pferd vor dem Wagen, in dem Frau Sarah Nagle und Fräulein Etel Nowotzki am Sonntag Nachmittag fuhren, schaute und die beiden Frauen wurden Ede 20, und Frau Strake auf die Straße geschleudert. Beide erlitten schwerere Verletzungen.

Personalien.

Herr Pastor A. Giffelbauer von Georgia, Ill., ist an die hiesige Erke deutsche freie evangelische Gemeinde berufen worden und hat sein Amt bereits angetreten.

Das größte und neueste Meerwunder, „Imperator“, am Ende seiner Jungfernfahrt.



In New York ist nach glücklich verlautener Jungfernfahrt der Oceanriese „Imperator“ mit 4280 Personen an Bord eingetroffen. Willig gehorcht der Schiffsfloß dem leichten Druck des Stewers und legt am Hamburg-American Pier an. Das obere Bild links zeigt eine Ansicht eines Theiles des Oberdecks; nur einer der drei riesigen Schornsteine ist sichtbar; er ragt 65 Fuß über Bord empor. Man beachte die zahlreichen Rettungsboote, 83 an der Zahl. Das Bild oben rechts zeigt den „Imperator“ vor Anker ehe er in den New York Hafen dampfte. Das untere Bild zeigt die Seitenansicht des Dampfers; daneben rechts befindet sich das Bild des Kapitäns Hans Nusser. Unter ihm dienen noch 4 Untertapläne.

Warnung an Russland!

Premier Tisza führt im ungarischen Reichsrath eine scharfe Sprache.

Bien, 23. Juni.—Im ungarischen Reichsrath erklärte Graf Tisza, der letzte Premier, Balkan für die Balkanstaaten, aber keine Regelung ohne unsere Zustimmung, keine Verletzung unserer Interessen, und keine Verträge für eine andere Macht. Diese Bemerkungen erzeugten großes Aufsehen und werden allgemein als Warnung an Russland betrachtet. Zu Wien hält man es sehr bedauerlich für gewiß, daß es zum Krieg zwischen Bulgarien und Serbien (nebst Griechenland und Montenegro) kommen werde.

Turner auf der Durchreise.

Gestern und heute sind zahlreiche Turner aus dem Osten, die sich auf dem Wege zum Bundesturnfest in Denver befinden, hier eingetroffen. Der hiesiger Aufstellung aber belief sich nur auf wenige Stunden. Gestern befanden sich Turner von Cleveland, O., und Madison, Wis., in unserer Mitte. Letztere hatten einige Stunden Zeit, unternehmen einen Ausflug nach dem Cornado-Distrikt und besuchten auch das Deutsche Haus. Der Central Turnverein von Chicago traf heute Vormittag, über 100 Mann stark, hier ein und die Mitglieder unternahmen in Spezialstrassenbahnwagen eine Spazierfahrt durch die Hauptstraßen der Stadt. Mitglieder des Eiche Turnvereins (Chicago) trafen heute kurz nach 8 Uhr früh hier ein, nahmen, so weit es eben die Zeit gestattete, die Sehenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein und setzten die Fahrt kurz nach 12 Uhr nach Denver fort.

Das Hauptkontingent der Turner aber wird Dienstag früh hier erwartet. Es sind dieses der Vorstand des Chicago Turnbezirks, Chicago Turnvereine, die Turnvereine von St. Paul, Minneapolis und New Minn, Davenport, Rock Island und Poline und noch etliche andere. Sie treffen Morgen um 8 Uhr hier ein und werden von einem Komitee des Turnvereins der Südküste bestehend aus den Herren Hermann Reiter, Wm. Gehrmann und Chas. Meyer empfangen werden. In der Bahnhofrestauration wird ein Frühstück eingenommen werden, worauf unter den Auspizien des Commercial Club eine Autofahrt durch die Stadt angetreten wird. Dieser Brauerei und das Deutsche Haus sind als Hauptstationen in Aussicht genommen. Der Omaha Plattdeutsche Verein hat ein aus dem Präsidenten H. Hoff, Sekretär Chris Seine und Hans Schmussen bestehendes Komitee ernannt, das für die Bewirtung der Gäste im Deutschen Hause sorgen wird. Vom Deutschen Haus begeben sich die Turner zum Essen nach dem Willard Hotel, und um 3 Uhr Nachmittags wird die Fahrt mit der Union Pacific Bahn nach Denver fortgesetzt. In Fremont wird kurzer Aufenthalt gemacht, um dem dortigen Verein einen Besuch zu machen. — Die Omaha Turner traten heute um 4 Uhr Nachmittags ins Reise nach Denver an.

Deutscher Tag-Komitee.

Heute Abend findet die zweite Versammlung des Deutschen Tag-Komitee in der Halle des Omaha Turnvereins, Ede 17, und Cafè Straße statt. Kein Mitglied sollte fehlen, da die permanente Organisation des Komitee vollzogen werden soll, um mit den Arbeiten sofort zu beginnen. Das Komitee besteht aus folgenden Mitgliedern: Theo. Einhold, Gustav Sawiesen, Val. J. Peter, Anton Groß, Leo Hoffmann, Chris. Seine, H. Hoff, Geo. Hoffmann, Dr. R. S. Lude, Wm. Sternberg, Ernst König, Vater Sinne, Jakob Bastian, A. L. Moser, Joseph Guth, Geo. Rubin, C. A. Liver, J. F. C. Rumohr, H. Hohenburg, Robert Wendt, G. Kobansky, Fritz Armbrust, Hans Bod, F. Stelling, Jake Walters. Kein Mitglied sollte fehlen.

Arbeiten der St. Josephs Schuler.

Am Sonntag konnte man in der St. Josephs Schule eine reichhaltige Ausstellung der Handfertigkeiten der Schüler und Schülerinnen bewundern. Die Sachen zeigten ebenfalls von dem Fleiß und der Geschicklichkeit der Kinder als auch von der unigen Hingabe, mit der die Lehrpersonen ihres Lehramts walteten. Die Mädchen hatten vorzüglich die Stickerien, Näharbeiten und Häkelarbeiten ausgestellt; die 8. Klasse Näharbeiten, die 7. Klasse Stickerien und die 6. Klasse Häkelarbeiten. Die Knaben hatten die Arbeiten in der Malerei und Buchführung gezeigt. Auch die Kleinen des Kindergarten hatten sehr niedliche Handarbeiten aus Papier angefertigt.

Omaha Landwehverein.

Viele Mitglieder des Omaha Landwehvereins und dessen Freunde hatten sich gestern Abend in der Wälderischen Turnhalle eingefunden, um unter Kameraden einige vergnügliche Stunden bei Tanz und angenehmer Unterhaltung zu verleben. Der Zweck wurde erfüllt, denn jeder Teilnehmer amüsierte sich außerordentlich.